



von Helmut Markwort

Die richtige Wahrheit von Friedrich Merz und die falsche Gesellschaft von Nancy Faeser

Montag

Selten hat ein Fernsehinterview so schnell so viel Wirbel ausgelöst. CDU-Chef Friedrich Merz hatte auf eine Frage des ZDF-Journalisten Theo Koll geantwortet, dass auf kommunaler Ebene eine pragmatische Zusammenarbeit von CDU-Mitgliedern mit Mandatsträgern der AfD möglich sein müsse.

Das Echo folgte prompt. Kommunalpolitiker der CDU reagierten erleichtert, aber Spitzenpolitiker der Partei kritisierten ihren Chef heftig. Vor allem der Berliner Bürgermeister Kai Wegner, der sich offenbar als Kommunalpolitiker versteht, polterte heftig gegen Merz.

In Medien begann sofort die Diskussion, ob mit dieser Aussage die Brandmauer zwischen Union und AfD zu bröckeln beginne. Obwohl Merz im ZDF ausdrücklich klargestellt hatte, dass seine Partei in gesetzgebenden Körperschaften, also im Europaparlament, im Bundestag und in den Landtagen jede Zusammenarbeit mit der AfD weiterhin ablehne, löste seine Relativierung einen Gewittersturm aus.



Sprengsatz CDU-Chef Merz (r.) sprach mit Theo Koll über kleine Zusammenarbeiten mit der AfD

Dabei hatte Merz nur öffentlich toleriert, was in vielen Gemeinden längst praktiziert wird. Wer sich in Kommunalpolitik auskennt, weiß, dass Parteien oft nur kleine Rollen spielen. Die Gemeinderäte sitzen in Wirtshäusern, in Vereinen oder bei der Feuerwehr zusammen. Wer für die AfD gewählt worden ist, kann früher Mitglied der CDU gewesen sein. Die Bemerkung von Merz ist keine Gebrauchsanweisung für Mitglieder, erspart aber vielen ein Ausschlussverfahren. Sie haben die Freiheit, ihr Verhalten vor Ort selber zu bestimmen.

Kein Gemeinderat muss mit rechtsradikalen Spinnern zusammenarbeiten. Wo aber einer im Sinne der Bürger vernünftig handeln will, wäre ein Boykott schädlich.

Merz hat sich im Sommerinterview zu Recht auf die reale Situation bezogen, dass in Sachsen-Anhalt ein AfD-Mann korrekt zum Bürgermeister gewählt worden ist. Wenn der aus Sicherheitsgründen einen Zebrastrifen vorschlägt oder Verbesserungen in der Kita, wären die anderen Gruppierungen töricht, wenn sie dagegen stimmen würden. So funktioniert die Praxis. Ein Basispolitiker der CDU hat im ZDF gesagt: „Es gibt kein rotes, grünes, schwarzes, auch kein gelbes Schlagloch.“

Dass Merz nach den Protesten von Großstadtpolitikern und Opportunisten schon halb zurückrudert, ist peinlich.

Er lässt Parteifreunde im Stich und offenbart Mangel an Standfestigkeit.

Dienstag

Nancy Faeser hat sich blamiert. Die Bundesinnenministerin, hohe Instanz für alle Polizisten, ist in Frankfurt in einer Demonstration mitmarschiert,



Unter Polizeihassern Ministerin Nancy Faeser zeigte sich in Frankfurt in übler Gesellschaft

in der die Polizei geschmäht, diffamiert und sogar angegriffen wurde. Möglicherweise aus Wahlkampfmotiven wollte sich die SPD-Politikerin mit der Parade der schwulen, lesbischen und queeren Community solidarisieren und geriet dabei in üble Gesellschaft.

Zum Zug gehörten Polizeihasser, die mit bekannten Codes und offenen Parolen die Abschaffung der Polizei forderten. Ein Streifenwagen der Polizei wurde von Teilnehmern so massiv angegriffen, dass die Polizei ihn zurückzog, um nicht zu stören.

Es mag sein, dass die hessische Kandidatin aus der queeren Community ein paar Wähler gewonnen hat. Bei den Polizisten hat sie viele verloren.

Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender der Bundespolizeigewerkschaft, empörte sich: „Mir fehlen die Worte, dass sie mit Polizeihassern marschiert. Die letzten Polizistinnen und Polizisten dürften das Vertrauen in diese Ministerin verloren haben.“

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

FOCUS lesen lohnt sich doppelt.

Jetzt 26 Ausgaben FOCUS lesen und **100 €** Prämie sichern!



100 €
Prämie
zur Wahl!



Verrechnungsscheck über 100 €

Pr.Nr. 7182

Erfüllen Sie sich Ihre ganz persönlichen Wünsche.
Bequem bei Ihrer Bank einzulösen.



oder

powered by BONAGO

Amazon.de Gutschein über 100 €

Pr.Nr. T641

Rund um die Uhr shoppen: für Bücher, CDs, DVDs, Games,
Elektronik, Bekleidung, Schmuck, Spielzeug und vieles mehr.

Bestellen Sie heute FOCUS und sichern Sie sich Ihre Vorteile:

- ✓ **100 €** Prämie zur Wahl für Sie
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Pünktliche und portofreie Zustellung
- ✓ Kostenlose Urlaubsunterbrechung

Aktionsnr.: F01PRH02

Gleich bestellen:

☎ 0180 6 4801000*

🖱 focus-abo.de/ha100

FOCUS
Das Magazin.

**HIER
SIND DIE
FAKTEN**

Für zunächst 26 Ausgaben zum Preis von zzt. 127,40 € + 100 € Prämie. Das Abo kann ich nach der Erstbezugszeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Bei Weiterbezug gilt der reguläre Abopreis (Heftpreis im Abo: zzt. 4,90 € pro Ausgabe). Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Auslandskonditionen auf Anfrage: 0049 180 6 4801000*. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.focus-abo.de/agb abrufen. *Dieser Anruf kostet 20 Cent/Verbindung aus allen deutschen Netzen - Ausland abweichend. Verantwortlicher und Kontakt: Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg für die FOCUS Magazin Verlag GmbH, in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit mehreren Verlagen von Hubert Burda Media (siehe www.burda.com/de/gvv). Datenschutzzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0049 781 6 396100. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 61 b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 61 f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse der Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44f. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: www.focus-abo.de/datenschutz.

Ich brauch die Zugfahrt meines Lebens.



St. Moritz

Lugano



Ich brauch Schweiz.

Entdecke die Grand Train Tour of Switzerland: [MySwitzerland.com/grandtraintour](https://www.myswitzerland.com/grandtraintour)